

Akademie-Forum
„Organisationsentwicklung“
„Mein Verein für die Zukunft – Unterstützung bei
Verwaltung, Mitarbeit und Nachfolge“
25.08.2018 Sportschule Lastrup

Mein Name ist Jörg Beismann. Als Diplom-Ökonom bin ich schon seit vielen Jahren selbstständig als Berater für Organisationsentwicklungsfragen tätig. Seit 2011 bin ich Mitglied im Beraterpool des LandesSportBund Niedersachsen.

Als externer Berater darf ich die Abteilung Organisationsentwicklung im Rahmen des Innovativen Geschäftsstellenmodells unterstützen.

Der LSB ist die Dachorganisation und der Interessenvertreter des organisierten Sports in Niedersachsen.

Die Mitglieder im LSB sind die Sportvereine und die Landesfachverbände, die für die Förderung und den Wettkampfbetrieb der einzelnen Sportarten zuständig sind.

Besonders wichtig für den organisierten Sport, quasi das Rückgrat sind ehrenamtlich Engagierte, die sich mit Kopf, Herz und Hand für den Sport einsetzen.

Ich möchte euch eine Geschichte aus dem organisierten Sport erzählen. Vielleicht kommt euch die Geschichte bekannt vor...

Meine Geschichte handelt von Klaus, der aufgrund der Überlastung im Ehrenamt kaum noch Motivation an seinem freiwilligen Engagement findet und wie in einer Solidargemeinschaft der Ausweg aus der Problemsituation gefunden wurde.

Das ist Klaus, durch und durch Sportler, ehrenamtlich engagiert und etwa Mitte 60. Klaus ist dem Sport sehr verbunden und engagiert sich insbesondere in seiner Liebblingssportart.

Er hat diverse Ehrenämter inne, in seinem Verein und auf Verbandsebene und mäht dazu noch zuhause im Verein den Rasen. Denn es wird ja immer schwieriger ehrenamtlich Engagierte als Nachfolger zu finden.

Klaus machte die Arbeit in den letzten Jahren irgendwie nicht mehr so viel Spaß. Er hatte das Gefühl, dass die Gemeinschaft und das Miteinander den Leuten nicht mehr so wichtig sei wie früher. Die Bedürfnisse hatten sich etwas geändert. Den Leuten ging es plötzlich um Individualität, Flexibilität und neuartigen Firlefananz. Der Verein wurde auf einmal nicht mehr als Ort der Gemeinschaft gesehen sondern als Dienstleister und der Verband als Servicestelle für seine Mitgliedsvereine.

Der Berg an Verwaltungsaufgaben wuchs von Jahr zu Jahr weiter an und Klaus fühlte sich langsam von ihm erdrückt. Besonders in dem zum Großteil ehrenamtlich geführten Landesfachverband war die Not groß.

Doch Klaus ist nicht alleine. Denn es gibt in Niedersachsen 60 Landesfachverbände und ca. 9.600 Sportvereine mit etwa 177.000 ehrenamtlich ausgestalteten Positionen. Ungefähr 2.3 Mio. Std. jährliche Arbeitsleistung nur auf der Vorstandsebene werden erbracht und deutschlandweit noch sehr viel mehr.

In einem Projekt für kleine und mittlere Landesfachverbände beim Landessportbund Niedersachsen, fand er heraus, dass es den anderen ehrenamtlich geführten Verbänden ähnlich ging. Sie waren nur noch am Verwalten und konnten ihren Sport gar nicht mehr richtig gestalten.

Strategische Vereins- oder Verbandsentwicklung wich in zunehmendem Maße dem Handeln und Tun im operativen Tagesgeschäft.

Lösungen mussten her. Gemeinsam entwickelten die Verbände Visionen und Ideen und trafen eine Entscheidung: Wir brauchen eine professionelle Geschäftsstellenlösung, die uns von der Verwaltungsarbeit entlastet und die Aufgaben langfristig und professionell übernimmt! Wir wollen wieder mehr Zeit für die wichtigen Dinge haben, den Sport und das Miteinander. Wir wünschen uns Zeit-Ressourcen für strategische Verbandsentwicklung!

Da war er wieder – dieser tragende Gedanke des Sports, gemeinsam mit den Anderen Herausforderungen anzugehen und als Gemeinschaft Lösungen zu finden, von denen alle Mitmachenden profitieren. Als Basis für das gemeinsame Geschäftsstellenmodell wurde die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft (eG) als am besten geeignet erachtet.

Die Genossenschaft wurde im Mai 2018 gegründet, die ihren Mitgliedern Dienstleistungen wie Abrechnungen von Lehrgängen und Maßnahmen, Post weiterleiten, Dokumentenmanagement, Finanzplanung, Fördermitteldokumentation, sowie Mitgliederverwaltung und Lizenzverwaltung anbietet.

Doch das reichte den interessierten Verbänden in einem Flächenland wie Niedersachsen nicht aus. Die Geschäftsstelle sollte von überall zugänglich sein und alles vereinen, was für die Erledigung der Verwaltungsaufgaben erforderlich ist.

Eine digitale Geschäftsstelle war die Lösung. Eine Online-Lösung, die von überall zugänglich ist und operative Tätigkeiten wie Mitgliederverwaltung, Dokumentenmanagement, Webmeetings und Zugriff auf die Buchhaltung vereint.

Mit der Kombination der digitalen und reellen Geschäftsstelle können ehrenamtlich Engagierte nachhaltig von Verwaltungsarbeit entlastet werden und können sich wieder verstärkt wichtigen (strategischen) Aufgaben zuwenden.

Auf der Suche nach Unterstützung stießen Klaus und seine Mitstreiter auf die Ausschreibung von digital.engagiert, einem Förderprojekt von amazon und dem Deutschen Stifterverband. Mit Unterstützung aus der Abteilung Organisationsentwicklung konnte eine Bewerbung erstellt werden, die von der Vergabe-Jury ausgewählt wurde. Unter vielen, vielen Förderanträgen konnte sich das Gemeinschaftsprojekt für die Landesfachverbände für eine Unterstützung qualifizieren. Nun steht der Entwicklung der digitalen Geschäftsstelle dank finanzieller Unterstützung und fachlicher Hilfe im IT- und Softwarebereich nichts mehr im Wege.

Sie machten sich auf den Weg zur digitalen und reellen Geschäftsstellenlösung für Sportvereine und –verbände.

Klaus, der stellvertretend für unsere Ehrenamtlichen im Team steht, die vier hauptberuflichen Kollegen des LSB, das StartUp Nextcoder, mein Beraterkollege und ich als Team versprechen uns hiervon einen hohen Nutzen für alle beteiligten Verbände.

Denn es gilt das Ehrenamt zu entlasten, es gilt neue innovative Projekte umsetzen zu können, dadurch dass man trotz räumlicher Trennung gemeinsam an Projekten arbeiten kann und zu Themen, Inhalten, guten Ideen ein gemeinsamer Gedankenaustausch möglich ist.

Und diese Geschichte wäre keine Geschichte, wenn es darüber hinaus nicht noch weitere Ideen und Wünsche gäbe:

An dem Projekt der reellen und digitalen Geschäftsstellenlösung perspektivisch noch weitere Organisationen teilhaben zu lassen, den Gedanken zu transportieren, das Angebot zu streuen und andere

partizipieren zu lassen ist ein Wunsch, eine Idee und auch ein Anliegen dieses Projektes.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit.